



Erster Geiger
Rudi Pietsch

„Oana geht oiwei!“

Erster landwirtschaftlicher Hofball ein Riesenerfolg.



Kapellmeister
Josef Menzl

Man nehme die Idee eines Geschäftsführers, miete einen Saal für über 600 Personen, engagiere zwei Ausnahmegruppen aus der Volksmusikszene sowie eine charmante Fernseh-Moderatorin und setze auf die treuen *Wochenblatt*-Leser. Mit dem ersten landwirtschaftlichen Hofball veranstaltet vom *Wochenblatt* und der *dlv*-Volksmusikzeitschrift *zweifach* wollte der *Deutsche Landwirtschaftsverlag* seinen Lesern mal etwas ganz Besonderes bieten, nämlich die Möglichkeit gemeinsam zu feiern. Die Resonanz war überwältigend und die Karten in Nu restlos ausverkauft.

dlv-Geschäftsführer Amos Kotte und BBV-Präsident Walter Heidl hießen die Gäste im Münchner Hofbräu am vergangenen Samstag herzlich willkommen. BR-Moderatorin Traudi Siferlinger führte durch den Abend und war im Vorfeld mit der Auswahl der Musikgruppen beauftragt worden. Die Volksmusik-Expertin bewies dabei Fingerspitzengefühl. Denn schon beim Auftakt der Tanzgeiger aus Wien gab es auf der Tanzfläche im großen historischen Festsaal ein riesiges Menschengewirr. Am Ende löste sich die Polonaise aber



FOTOS: RIESBERG

Polonaise: Schon beim Auftanz mit den Wiener Tanzgeigern war der Ansturm auf die Tanzfläche überwältigend.



Amos Kotte, *dlv*-Geschäftsführer, bedankte sich bei Moderatorin Traudi Siferlinger mit einem Blumenstrauß.



Walter Heidl (l.) und Sepp Kellerer stellten zukunftsorientierte Betriebe vor.





Letzte Runde: Zum krönenden Abschluss heizten die Wiener und Oberpfälzer Musikanten dem Publikum gemeinsam nochmal richtig ein.

Sabine und Thomas Mayr aus Bernbeuren: „Die gute Stimmung der Blechmusik ist nicht mehr zu toppen.“

dann doch völlig geordnet wieder auf, nicht zuletzt weil Tanzleiter Thomas Höhenleitner die richtigen Instruktionen gab. Während das Wiener Ensemble um Rudi Pietsch für höfischen Charakter sorgte, lieferte Josef Menzl mit seiner oberpfälzer Blaskapelle die schmissigen Klänge dazu. Zwischendurch wurde es kurz fachlich, als Walter Heidl und Wochenblatt-Chefredakteur die Preisträger des Wettbewerbs „Bauer sein heißt“ (siehe auch BLW, Heft 49/2013) vorstellten.

Die große Wochenblatt-Familie war begeistert. Sabine und Thomas Mayr aus Bernbeuren, etwa sagten: „Die Stimmung ist wirklich mehr als super!“ „Wir wollten endlich wieder mal tanzen und auch wenn wir keine Volkstanz-Profis sind, man kommt super mit“, freute sich Rosi Oberschätzl. Josef Grieb aus Straubing hatte die Eintrittskarten zu Weihnachten bekommen: „Die Fahrt nach München hat sich absolut gelohnt. Der Ansturm auf die Tänztfläche ist so enorm, dass es fast ein bisschen eng wird. Aber so kommt man sich näher.“ Zum Abschluss spielten beide Gruppen gemeinsam, die Gäste forderten Zugaben. Amos Kotte ließ durchblicken, dass ein solcher Abend nach einer Wiederholung verlangt. Mehr Eindrücke vom Hofball unter www.wochenblatt-dlv.de.



Ein Prosit auf den Hofball: (v. l.) Ulli Friedl und Sebastian Grieb sowie dessen Bruder Josef mit Freundin Carolin Löw.



„Familiantanz:“ (v. r.) Jürgen Oberschätzl mit Claudia Falter, Markus Oberschätzl mit Katrin Moritz und Rosi Oberschätzl mit Max Kopp.



Hans Müller, BBV-Generalsekretär, amüsierte sich allem Anschein nach prächtig.



Georg und Elisabeth Schmidmeier aus Regenstauf: „Der festliche Rahmen im Hofbräuhaus gefällt uns besonders gut.“



Die Hauptorganisatoren Ludwig Stadler und Michaela Schneider freuen sich über den gelungenen Ballabend.